

Pressemitteilung

Köln, 18. Dezember 2023

WIP

Wissenschaftliches
Institut der PKV

PKV wirkt als Innovationsmotor bei Arzneimitteln und stärkt den Pharmastandort Deutschland

Die neuesten Daten zur Arzneimittelversorgung in Deutschland zeigen: Die Private Krankenversicherung erstattet ihren Versicherten anteilig vier Mal mehr innovative, patentgeschützte Arzneimittel als die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV). Eine aktuelle Analyse des Wissenschaftlichen Instituts der PKV (WIP) zeigt, dass bei Privatversicherten 20,8 Prozent der verordneten Arzneimittel patentgeschützte Präparate sind, während in der GKV dieser Anteil 6,5 Prozent beträgt. Die Daten belegen die Rolle der PKV als Innovationsmotor, weil die Ärztinnen und Ärzte bei Privatversicherten eine besonders breite Palette an Therapieoptionen nutzen können.

Bei älteren Medikamenten - nach Ablauf des Patentschutzes - greifen Privatversicherte zunehmend auch auf Generika zurück. Der Generika-Anteil in der PKV ist von 66,1 Prozent (2018) auf 71,8 Prozent (2021) gewachsen. Hier zeigt sich auch die Wirkung der 2019 geänderten Aut-Idem-Regelung, wonach Privatversicherte auf freiwilliger Basis ein Generikum wählen können. Der Generika-Anteil der Privatversicherten bleibt jedoch weiterhin deutlich unter dem Niveau der GKV mit 83,8 Prozent (2021).

Der überproportionale Mehrumsatz der Privatversicherten beträgt im Arzneimittelsektor 590 Millionen Euro (2021). Diese Summe würde fehlen, wenn die PKV-Versicherten nach den gleichen Regularien versorgt und abgerechnet würden wie GKV-Versicherte. Damit beteiligt sich die PKV weiterhin überdurchschnittlich stark an den Forschungs- und Entwicklungskosten der Pharmahersteller.

Die Auswertungen des WIP zur Arzneimittelversorgung während der Corona-Pandemie lassen phasenweise die Neigung der Patienten zu Hamsterkäufen erkennen. Insgesamt erwies sich die Versorgung trotz Pandemie allerdings als robust und stabil, insbesondere für Menschen mit chronischen Erkrankungen.

Die Datengrundlage der Studie bilden Arzneimittelabrechnungsdaten der Jahre 2019-2021, die 83 Prozent der Privatversicherten repräsentieren.

Die WIP-Studie „Arzneimittelversorgung von Privatversicherten 2023, Zahlen, Analysen, PKV-GKV-Vergleich“ ist bei der Medizinisch-Wissenschaftlichen Verlagsgesellschaft erschienen und im Buchhandel sowie auch als E-Book erhältlich.

Ansprechpartner:

Dr. Frank Wild

Postfach 51 10 40
50946 Köln

Gustav-Heinemann-Ufer 74 c
50968 Köln

Telefon (0221) 99 87-1652

Telefax (0221) 99 87-1653

E-Mail wip@wip-pkv.de